

Reihenspiel

Hierbei bereitet der Vortragende eine Frage vor, die mit dem vorher behandelten Vorlesungsstoff zu lösen sein sollte. Diese wird auf einem Arbeitsblatt jeweils an die Personen, die in den Reihen am weitesten links sitzen ausgegeben. Danach wird das Arbeitsblatt durch die Reihe weitergegeben und jeder, der eine Antwort zu der Fragestellung weiß, soll diese aufschreiben (Wendorff, 2009). Der letzte Studierende hat die Aufgabe die Antworten oder Begriffe seiner Reihe vorzulesen. So geschieht es in jeder Reihe, der Dozierende kontrolliert, ob die erwarteten Antworten dabei sind, am Ende können eventuell nicht gegebene Antworten noch gemeinsam erarbeitet werden.

Alternative:

A-Z-Methode, der Ablauf ist der Gleiche wie oben, aber die in der Reihe sitzenden Studierenden sollen zu den Buchstaben des Alphabets jeweils einen passenden Begriff aus dem vorher behandelten Thema finden (Wendorff, 2009).

Ziele:

- Aktivierung
- Motivation zum Mitdenken
- Stoff vertiefen/verstehen

Möglichkeiten:

Gut zum Abschluss eines Themas, die aktive Mitarbeit der Studierenden bewirkt ein besseres Verständnis des eben gelernten und eine Vertiefung des Wissens, außerdem gibt es dem Dozierenden Rückmeldung über eventuelle Verständnis- oder Wissenslücken. Verwendbar in kleineren Gruppen, aber auch in der Vorlesung.

Literatur/Quellen:

aus Wendorff, J. A. (2009). Das LEHRbuch. Trainerwissen auf den Punkt gebracht. Bonn.